

## Arzneimittelversorgung

**Arzneimittelsicherheit: Klinikapotheker fordern Infocenter für Ärzte** 21.01.2009

KÖLN – Deutschlands Krankenhausapotheker fordern ein besseres Informationsangebot für Mediziner. „Ein Arzneimittel-Informationscenter als Ratgeberbörse, so wie es sie in Amerika und England schon gibt, sollte in den Kliniken angesiedelt werden, um Mediziner und Pflegern niedrigschwellig Arzneimittelinformationen anzubieten“, erläuterte Steffen Amann vom Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) anlässlich des 1. Kongresses für patientenorientierte Arzneimittelinformation in Köln. Zur Begründung verwies er darauf, dass bis zu zwei Prozent aller Klinikpatienten allein wegen eines vorangegangenen Medikationsfehlers im Krankenhaus seien.

Der ADKA gehe es darum, wie Amann weiter betonte, „dem Arzt Wissen, das ja im System vorhanden ist, im Moment der Therapie-Entscheidung konkret für seinen Patienten vorzulegen. US-Studien haben gezeigt, dass man damit auch die Sterbe-Zahlen deutlich senken kann.“ Ein Info-Center könne bei der Auswahl und Abstimmung der Medikamente im individuellen Einzelfall helfen, und dabei auch mögliche Wechselwirkungen verschiedener Wirkstoffe beachten. Auch aus finanzieller Sicht lohne eine optimale Arzneimittelinformation, da sie dazu beitragen könne, Folgebehandlungen und Folgekosten zu verhindern“, sagte Amann.